



Carl Spengler, Crimmitschau

Buckskinfabrik.

Die firma Carl Spengler in Crimmitschau, deren gegenwärtige Inhaber die Herren Max Fürst und Oscar Spengler sind, gehört mit zu den Veteranen der Buckskin-Branche. Sie wurde 1837 von Herrn Carl Spengler begründet und hat sich seitdem ununterbrochen der Herstellung dieses beliebten Stoffes gewidmet. Schon in der ersten Zeit ihres Bestehens schwang sie sich zum Hauptvertreter der Crimmitschauer Buckskinfabrikation empor und sie blieb dieser Branche selbst dann noch treu, als 1857 die Hamburger Krisis hereinbrach und die Mehrzahl der Fabrikanten sich der Vigognespinnerei zuwandte.

Das Etablissement erfreute sich von allem Anfang an eines vorzüglichen Renommées in der Geschäftswelt. Es zeichnete sich besonders dadurch aus, daß es nur das im Geschmack gediegenste, in der Qualität beste Fabrikat lieferte und es gehört auch zu jenen Fabriken, die in ihrem Betriebe zuerst die mechanische Weberei einführten.

Einen besonderen Aufschwung nahm das Geschäft, als Mitte der 60er Jahre Herr Oscar Spengler, der Sohn des Begründers, und Herr Max Fürst, Schwiegersohn desselben, in die firma eintraten. Die beiden jugendkräftigen, energischen Mitarbeiter brachten dieselbe rasch auf eine solche Höhe, daß sie heute sowohl mit zu den bedeutendsten und tonangebenden Groß-Etablissements Sachsens wie Deutschlands gehört, als auch in Bezug auf Geschmack und Solidität der Ware im In- und Auslande allgemeine Anerkennung findet.

Im Jahre 1887 wurden die Fabrikanlagen durch Neubauten wesentlich vergrößert und erweitert, auch wurde deren Leistungsfähigkeit durch Anschaffung neuer Maschinen modernster Konstruktion bedeutend erhöht. Gegenwärtig beschäftigt das Etablissement, das als Rohstoff ausschließlich Wolle verarbeitet, gegen 200 Arbeiter. Es wird durch Dampfkrast getrieben, zu welchem Zwecke eine Maschine von 150 Pferdekraften zur Verfügung steht, und zerfällt in mehrere selbständige Abteilungen, darunter eigene Wollwäscherei, Färberei, Spinnerei,